

Kurz- info

Tablets für 51 Kitas

Schlaue Mäuse

Handy, Tablet und PC gehören zum Alltag vieler Kinder, sie wachsen ganz selbstverständlich damit auf und lernen häufig schon zuhause deren Bedienung. Mit der Schlaumäuse-Software können die Geräte spielerisch in den Kita-Alltag eingebunden werden.



Foto: microsoft

Stadtrat Falko Liecke war mit dabei bei der Übergabe der Tablets.

Das Bezirksamt Neukölln und die Bildungsinitiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ von Microsoft übergab 50 Tablets an Kindertagesstätten in Neukölln.

Die Tablets verfügen über die neueste Version der Schlaumäuse-Lernsoftware, mit deren Hilfe Kinder die deutsche Sprache auf spielerische Art und Weise entdecken. Symbolisch wurde der Kita Tabaluga der erste Tablett-PC übergeben.

Großes Bühnenprogramm und mit dem Boot über den Dorfteich rudern

Am Schloß wird zum 15. Mal das Britzer Rosenfest gefeiert

Es ist einer der Höhepunkte im Neuköllner Festkalender – das Britzer Rosenfest am 4. und 5. Juli. Seit nunmehr 15 Jahren findet es an der Alten Dorfkirche in Britz mit seinem schönen Dorfteich statt. Hier auf der Wiese und unter Bäumen lässt es sich bei einer Vielzahl von Sitzgelegenheiten vor der Bühne gut feiern. Und das Beste daran: An zwei Tagen gibt es Live-Musik bei freiem Eintritt! So lockt das 15. Britzer Rosenfest alle, die sich nach frischer Luft mit guter Unterhaltung und kulinarischen Genüssen sehnen.

In der Backbergstraße Ecke Fulhamer Allee direkt am Schloss Britz erwartet Jung und Alt in diese, Jahr ein Potpourri aus Musik und Unterhaltung mit Topgrößen aus der lokalen Musikszene. Vom Country über den Schlager bis hin zu Rock & Pop ist alles vertreten. Einer der kulturellen Höhepunkte ist die Country-Legende Larry Schuba (Western Union).

Daneben ist das flotte Duo Simone



Fotos(2): Stephanus Parmann

Das 15. Britzer Rosenfest lockt alle, die sich nach frischer Luft mit guter Unterhaltung und kulinarischen Genüssen sehnen. Mit dabei: Elvis Dirk Jüttner (Bild unten)



& Holger mit ihren Schlagern, besonders die aus der Wirtschaftswunderzeit der 50er und 60er Jahre zu hören. Auch die Britzer Band Partytime wird mit Pop, Blues und Rocksongs wie die Jahre zuvor wieder für volle Tanzflächen sorgen. Das gilt auch für den Ex-Europameister der Elvis-Stimmen: Der Britzer Dirk Jüttner mit seiner Elvis Tribute Band Fifty Six bringt die Bretter zum Glühen.

Für das leibliche Wohl sorgen Gaumenfreuden von A ... wie Ananasbowle, über S ... wie Steak bis Z ... wie Zuckerwatte. Sowohl alt Bewährtes wie Rostbratwurst als auch zahlreiche internationale Spezialitäten regen die Geschmacksnerven an und garantieren Hochgenuss. Wer dann gut gespeist hat, kann sicher mit dem Boot des DRK auf dem Dorfteich

rudern und die Kalorien wieder abbauen. Für all jene, die sich am Sonntag zur Wahl des Rosenkönigs oder der Rosenkönigin stellen, kann das nur gut sein.

Besucher aus Nah und Fern sind eingeladen, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Britzer Damm und Umgebung e.V., dem Deutschen Roten Kreuz und der Veranstaltungsagentur Jüttner Entertainment erlebnisreiche Tage zu verbringen.

Künstler, Kunsthandwerker und Händler inszenieren ein fröhliches Markttreiben und locken mit allerlei Schätzen und Kuriositäten, die es zu entdecken gilt. S.P.

15. Britzer Rosenfest
Backbergstraße Ecke Fulhamer Allee direkt am Schloß Britz –
Sa., 4. Juli, 12.00-22.00 Uhr und
So., 5. Juli 10.00-20.00 Uhr

Leserbriefe Leserbriefe Leserbriefe

Heilen statt Zerstören!

Zum Thema Grundwassernotstand im Rudower Blumenviertel erreichte uns folgender Leserbrief:

Herr Blesing weiß, dass das Bauaufsichtsamt Neukölln die wesentliche Aufgabe hatte, die eingereichten Bauvorlagen, zu denen auch die Standsicherheitsnachweise gehörten, entsprechend § 62 BauO Bln auf die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften hin, wozu selbstverständlich auch die Anforderungen an die Standsicherheit nach § 13 BauO Bln gehörten, zu überprüfen.

Ein Bauvorhaben, das diesen Ansprüchen, z. B. Berücksichtigung

etwaiger hoher Grundwasserstände, nicht genügt, durfte nicht genehmigt werden. Dennoch wurden im Rudower Blumenviertel und in seinen angrenzenden Gebieten zwischen 1959 und 1989 ca. 4.000 Gebäude genehmigt, die in ihrer überwiegenden Zahl nicht gegen hohe Grundwasserstände statisch geschützt sind.

Herr Blesing weiß auch, dass überall dort, wo in den Einfluss- und Einzugsbereichen der im Urstromtal fördernden Wasserwerke

Bauland gewonnen und ausgewiesen wurde, flächendeckende Grundwassernotlagen drohen, mit Grundwasserständen, die durchaus bis an die Grundstücksoberflächen reichen können, wenn ein Wasserwerk ersatzlos stillgelegt werden sollte. Es ist daher ein Berlin-weites Problem, das in den Bereich der Daseinsvorsorge des Landes Berlin fällt.

Herr Blesing weiß auch, dass die Bürger der Stadt die Berlin-weite Grundwassernotlage weder verursacht, noch zu verantworten, geschweige denn ihre Behebung zu finanzieren haben. Deshalb sollte er sich dafür einsetzen, dass der Senat nicht jetzt die Grundwassersituation im Blumenviertel nutzt, um das ihm übertragene Grundwassermanagement, als "Hilfe zur Selbsthilfe" deklariert, auf die örtlich betroffene Bevölkerung abzuwälzen.

Denn das Berliner Abgeordneten-

haus beschloss bereits im Jahr 1999 zum Schutz der Bevölkerung die Einfügung des § 37 a in das Berliner Wassergesetz. Das Abgeordnetenhaus eröffnete und übertrug dem Land Berlin damit das Berlin-weite Grundwassermanagement mit siedlungs- und gesundheitsverträglicher Grundwasserstandssteuerung inkl. seiner Finanzierung. Der Senat negiert und ignoriert diese gesetzliche Grundlage.

Es ist an der Zeit, dass sich der Baustadtrat für die Belange der betroffenen Bürger einsetzt, statt sich als Sprachrohr des Senats zu verstehen / missbrauchen zu lassen.

Klaus Langer

Vertreter der Betroffenen für das Buckower-Rudower Blumenviertel mit angrenzenden Gebieten am Runden Tisch Grundwassermanagement 2012

www.grundwassernotlage-berlin.de